

## INHALT

1. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Mai 2023
2. Der aktuelle BA-X: 122 Punkte
3. Einschätzung des IAB zur wirtschaftlichen Lage
4. Neu: Statistik-App
5. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Arbeitsmarktsituation im Pflegebereich
6. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Arbeitsmarktsituation schwerbehinderter Menschen 2022
7. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern 2022
8. Neue saisonbereinigte Indikatoren des Arbeitsmarkts
9. Nächster Veröffentlichungstermin: 30. Juni 2023

### 1. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Mai 2023

Im Zuge der anhaltenden Frühjahrsbelebung ist die Arbeitslosigkeit im Mai 2023 gegenüber dem Vormonat auf 2.544.000 gesunken. Der Rückgang fiel mit 42.000 schwächer aus als in einem Mai üblich. Saisonbereinigt hat die Zahl der Arbeitslosen daher um 9.000 zugenommen. Verglichen mit dem Mai des vorigen Jahres ist die Arbeitslosenzahl um 284.000 höher. Auch ohne die Berücksichtigung ukrainischer Geflüchteter wäre die Arbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich angestiegen, allerdings weniger stark. Die Arbeitslosenquote ist im Mai 2023 um 0,2 Prozentpunkte auf 5,5 Prozent gesunken. Gegenüber dem Vorjahresmonat hat sich die Quote um 0,6 Prozentpunkte erhöht. Die vom Statistischen Bundesamt nach dem ILO-Erwerbskonzept ermittelte Erwerbslosenquote belief sich im April auf 3,2 Prozent.

Die Unterbeschäftigung, die zusätzlich zur Arbeitslosigkeit auch Veränderungen in der Arbeitsmarktpolitik und kurzfristiger Arbeitsunfähigkeit beinhaltet, ist saisonbereinigt gegenüber dem Vormonat um 25.000 gestiegen. Sie lag im Mai 2023 bei 3.419.000 Personen. Das waren 405.000 mehr als vor einem Jahr. Ohne die Berücksichtigung ukrainischer Geflüchteter hätte die Unterbeschäftigung um 56.000 über dem Vorjahreswert gelegen.

Vor Beginn von Kurzarbeit müssen Betriebe eine Anzeige über den voraussichtlichen Arbeitsausfall erstatten. Nach aktuellen Daten wurde vom 1. bis einschließlich 24. Mai für 45.000 Personen konjunkturelle Kurzarbeit angezeigt.

Aktuelle Daten zur tatsächlichen Inanspruchnahme stehen bis März 2023 zur Verfügung. So wurde nach vorläufigen hochgerechneten Daten der Bundesagentur für Arbeit in diesem Monat für 133.000 Beschäftigte konjunkturelles Kurzarbeitergeld gezahlt, nach 140.000 im Februar.

Ausführliche Informationen zur aktuellen Entwicklung des deutschen Arbeitsmarktes bietet Ihnen unser [Monatsbericht](#).



## 2. Der aktuelle BA-X: 122 Punkte

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, ist von April auf Mai 2023 um 2 auf 122 Punkte gesunken. Die gemeldete Kräftenachfrage geht damit seit einem Jahr stetig zurück. Der Abstand des Stellenindex zum Allzeithoch im Vorjahresmonat vergrößert sich auf -17 Punkte.

Weitere Informationen finden Sie in der [BA-X Kurzinfo](#).

## 3. Einschätzung des IAB zur wirtschaftlichen Lage

Im Winter rutschte die deutsche Wirtschaft in eine moderate Rezession. Das Bruttoinlandsprodukt ist im ersten Quartal 2023 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal geschrumpft, nach einem Rückgang von 0,5 Prozent im vierten Quartal 2022. Während die Investitionen und der Außenhandel positive Wachstumsbeiträge leisteten, belastete die nur langsam sinkende Inflation den Konsum stark. Und auch am aktuellen Rand verläuft die konjunkturelle Erholung bisher gebremst. Der Geschäftsklimaindex gab im Mai erstmals seit Herbst letzten Jahres wieder nach. Der Arbeitsmarkt zeigt sich weiterhin stabil. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit steigen moderat.

Weitere interessante Informationen finden Sie im [IAB-Bericht](#) und im [IAB-Forum](#).

## 4. Neu: Statistik-App

Die wichtigsten Eckwerte zu Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Grundsicherung für Ihre Region direkt zur Hand? Wir haben [eine für das Smartphone optimierte Darstellung](#) entwickelt. Mit Chrome-basierten Browsern (z. B. Google Chrome, Microsoft Edge Chromium) können Sie sie als App installieren. Enthalten sind Daten für Deutschland, Länder, Kreise und kreisfreie Städte, Agenturbezirke sowie Arbeitsmarktregionen. Ihre favorisierte Region können Sie als Starteinstellung speichern.

## 5. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Arbeitsmarktsituation im Pflegebereich

Die demografische Entwicklung, aber auch der medizinische Fortschritt werden weiter zu steigendem Bedarf an Pflegepersonal führen.

So ist die Beschäftigung in der Pflege lange Zeit stärker gewachsen als die Beschäftigung insgesamt. Zuletzt hat der Beschäftigungsaufbau in der Pflege allerdings spürbar an Dynamik verloren. Nach wie vor ist ein Großteil der Beschäftigten weiblich. Allerdings steigt der Anteil männlicher Pflegekräfte beständig. Auch Teilzeitbeschäftigung bleibt weit verbreitet.

Die Nachfrage nach Pflegekräften ist weiterhin hoch. Vor allem examinierte Fachkräfte sind gesucht. Nahezu alle Indikatoren der Engpassanalyse der BA weisen auf deutliche bestehende Fachkräfteengpässe hin. Weitere Informationen finden Sie im neuen [Bericht](#).

## **6. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Arbeitsmarktsituation schwerbehinderter Menschen 2022**

Schwerbehinderte Menschen arbeiten in allen Branchen. Häufig sind sie im Verarbeitenden Gewerbe oder im Öffentlichen Dienst tätig. Im Durchschnitt des Jahres 2022 waren 164.000 schwerbehinderte Menschen arbeitslos. Der neue [Bericht](#) aus der Reihe "Blickpunkt Arbeitsmarkt" gibt einen detaillierten Einblick in Wort und Bild zur Beteiligung am Erwerbsleben, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Teilnahmen an aktiver Arbeitsmarktpolitik schwerbehinderter Menschen.

## **7. Blickpunkt Arbeitsmarkt: Arbeitsmarktsituation von Frauen und Männern 2022**

Bei insgesamt steigender Erwerbsbeteiligung haben sich die Unterschiede zwischen den Geschlechtern zwar verringert, doch es sind weiterhin mehr Männer als Frauen erwerbstätig. Nachdem die Auswirkungen der Corona-Pandemie den zehnjährigen Beschäftigungsaufbau zunächst gestoppt hatten, wächst die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sowohl bei Frauen als auch bei Männern seit dem Frühjahr 2021 wieder und erreicht inzwischen immer neue Höchststände.

Spürbare geschlechtsspezifische Unterschiede gibt es jedoch weiterhin: Frauen arbeiten häufiger in Teilzeit und Minijobs. Außerdem setzen – auch junge – Frauen und Männer bei ihrer Berufswahl unterschiedliche Schwerpunkte. Gleichzeitig liegt die Arbeitslosenquote der Frauen weiterhin unter derjenigen der Männer. Der neue [Bericht](#) gibt einen vertieften Einblick.

## **8. Neue saisonbereinigte Indikatoren des Arbeitsmarkts**

Das Angebot an saisonbereinigten Arbeitsmarktzeitreihen wurde um Zu- und Abgänge an Arbeitslosen sowie um Bestände nichtarbeitsloser Arbeitssuchender in unterschiedlicher inhaltlicher Abgrenzung erweitert. Die [neuen saisonbereinigten Zeitreihen](#) stehen jeweils für die Gebiete Deutschland, Westdeutschland, Ostdeutschland sowie die sechzehn Länder zur Verfügung.

## **9. Nächster Veröffentlichungstermin: 30. Juni 2023**

Die Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung der BA stellt die aktuellen Arbeitsmarkt- und Grundsicherungsstatistiken für alle Länder, Kreise, Agenturen für Arbeit und Jobcenter am Tag der Veröffentlichung um 10.00 Uhr im Internet zur Verfügung. Einen Überblick zu allen Terminen finden Sie in unserem [Veröffentlichungskalender](#).

**Haben Sie Fragen?** Nehmen Sie mit uns [Kontakt](#) auf!

Weiterführende Informationen finden Sie auf der [Homepage](#) der Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung der BA.

**Impressum:**

Bundesagentur für Arbeit

Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung

Regensburger Straße 104

D-90478 Nürnberg

Tel.: +49 (911) 179-3632

Fax: +49 (911) 179-1383

E-Mail: [Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de](mailto:Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de)

Internet: <http://www.arbeitsagentur.de>